GESCHÄFTSBERICHT 2008

VAV VERSICHERUNGEN

Am 15.01.2009 ist im Alter von 87 Jahren der Ehrenvorsitzende unseres Aufsichtsrates

DR. HANS-JOACHIM SCHERZBERG

verstorben.

Dr. Scherzberg wurde 1961 in den Vorstand der VHV Vereinigte Haftpflichtversicherung V.a.G. berufen.
Von 1971 bis Ende 1980 leitete er die VHV als Vorstandsvorsitzender. Die Gründung der VAV im Jahr 1973 war seine Initiative.
Er begleitete aktiv die Entwicklung der VAV als Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 1991.

Mit seinem außerordentlichen Engagement für die gesamte VHV Gruppe, seiner steten Bereitschaft,
auf andere verständnisvoll einzugehen, und mit seinem immer abgewogenen Rat hat er sich eine hohe Wertschätzung
erworben bei allen, die mit ihm in gemeinsamer Arbeit verbunden waren.

Mit Dr. Scherzberg haben wir eine Persönlichkeit verloren, die sich bleibende Verdienste um unsere Gesellschaft erworben hat.
Wir trauern um ihn und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft

Dr. Norbert Griesmayr Peter Rainer Sven Rabe

VORWORT

In unserer Entwicklung sind wir dem Markt stets einen Schritt voraus. Produkt- und Preisvergleiche beweisen das: Die VAV Versicherung erhielt, wie bereits im Jahr 2007, als einzige Versicherung Österreichs das Testurteil „Sehr gut“ für die KFZ-Haftpflichtversicherung in den Bonus-Stufen 0 und 9 (Konsument 03/2008).

Die VAV ist besonders stolz, dass die Vertragsstückzahlen weit über dem Marktwachstum angestiegen sind. Das zeigt deutlich, dass unsere Vertriebspartner und Kunden großes Vertrauen in uns und unsere Produkte haben. Im Gegensatz zu der Entwicklung der Stückzahlen ist die verrechnete Prämie aufgrund der Abgabe von großvolumigem, aber weniger rentablem Geschäft nur unterdurchschnittlich gewachsen.

Im Herbst 2008 wurde in einem Zug der gesamte Außenauftritt der VAV erneuert: Marke, Slogan und Homepage. Erstmals gibt es Fernsehwerbung der VAV, wodurch die Bekanntheit deutlich gesteigert werden soll. Erste Auswirkungen des Relaunchs unserer Marke zeigen, dass die VAV auf gutem Weg ist und in Zukunft noch stärker für Perfektion, Innovation und Kommunikation stehen wird.

Das Jahr 2008 war von besonderen Ereignissen und Entwicklungen geprägt: Jedes Unternehmen, welches in erheblichem Ausmaß Kapital zu veranlagen hat, spürt die Finanzmarktkrise. Die VAV hat Abschreibungen bei den Kapitalanlagen vorgenommen, dies in vertretbarem Rahmen. Die konservative und auf größtmögliche Sicherheit bedachte Veranlagungsstrategie des Unternehmens hat sich sehr bewährt.

Eine der wichtigsten strategischen Entscheidungen war es, den Bestand der Transportversicherung per 31.12.2008 zu verkaufen. Das Transportgeschäft hatte sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt, trotzdem bleibt diese Sparte volatil und passt aufgrund der Industrielastigkeit nicht mehr optimal zur VAV. Makler und Kunden sind rechtzeitig informiert worden. Für sie ist es ein Vorteil, jetzt einen noch stärkeren Transportversicherer als Partner zu haben.

Unseren Geschäftsfreunden und allen Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen, welches wir auch in Zukunft erfüllen wollen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für die ausgezeichnete und erfolgreiche gemeinsame Arbeit! Das Jahr 2009 und die Zukunft wird für viele Unternehmungen und Menschen in unserem Land schwierig sein und allen große Anstrengungen abverlangen. Wir sind sicher, bei den großen Herausforderungen auf das Wissen, die Einsatzfreude und den Teamgeist der VAV-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonderer Weise zählen zu können.

DER VORSTAND

Dr. Norbert Griesmayr Peter Rainer Sven Rabe

LAGEBERICHT
SEITE 9

BILANZ
SEITE 22

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
SEITE 24

ANHANG
SEITE 28

LAGEBERICHT

DES VORSTANDES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise erreichte im Herbst 2008 Österreich. Für das gesamte Jahr 2008 ergibt sich ein Wirtschaftswachstum von real +1,8 %. Im 4. Quartal 2008 verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt saison- und arbeitstägig bereinigt gegenüber dem Vorquartal real um 0,2 %. Damit lag es um nur noch 0,3 % über dem Wert des Vorjahres. Die Dämpfung der Wirtschaftsleistung im 4. Quartal ist vor allem auf einen Einbruch der Konjunktur in der exportorientierten Industrie zurückzuführen. Die Exportnachfrage blieb real um 1 % unter dem Wert des 3. Quartals und um 4,2 % unter jenem des Vorjahres. In der Sachgütererzeugung ging die Wertschöpfung gegenüber dem 3. Quartal real um 1,6 %, gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % zurück.[1] Der Verbraucherpreis-Index (VPI) lag im Jahr 2008 bei 3,2 %.[2]

GESCHÄFTSENTWICKLUNG VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Obwohl das Jahr 2008 stark von der globalen Finanzkrise beeinflusst war, hat sich die österreichische Versicherungswirtschaft gut behauptet und zeigt positive Ergebnisse. Erste Berechnungen zeigen auch 2008 wieder in allen Sparten (außer KFZ-Haftpflicht) Prämienzunahmen. Insgesamt vermerkte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2008 eine Steigerung der Prämieneinnahmen um 2,5 % auf EUR 16,27 Mrd. Für das abgemilderte Wachstum war vor allem das vierte Quartal verantwortlich, in dem die Finanzmarktkrise auch in Österreich spürbar wurde. Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2008 beliefen sich auf EUR 11,58 Mrd.; das ist ein Plus von 7,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Nach vorläufigen, ersten Prognosen wird das Gesamtprämienaufkommen 2009 um etwa 1,5 % ansteigen.[3]

LEBENSVERSICHERUNG / KRANKENVERSICHERUNG

Das Prämienvolumen der Lebensversicherung erhöhte sich 2008 mit einem Plus von 2,2 % auf EUR 7,36 Mrd. Gute Zuwächse gab es in der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge (13,5 %), von der bei heimischen Versicherungsunternehmen mittlerweile über 1,21 Millionen Verträge bestehen. Insgesamt wurden 2008 EUR 5,44 Mrd., das entspricht einer Steigerung von 10,4 %, an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausbezahlt. Für 2008 weist die private Krankenversicherung ein voraussichtliches Plus von 3,5 % auf EUR 1,54 Mrd. auf. Die Leistungen nahmen um 3 % auf EUR 1,06 Mrd. zu.

SCHADEN-UNFALLVERSICHERUNG

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive KFZ-Haftpflichtversicherung) wuchs 2008 auf EUR 7,32 Mrd. an und zeigte somit eine Steigerung von 1,9 %. Das durch die erneute Zunahme an Naturgefahren (Stürme und lokale Unwetter) bereits hohe Niveau der Versicherungsleistungen in der Schaden-Unfallversicherung erfuhr 2008 abermals eine Steigerung um 5,9 % auf EUR 5,09 Mrd.
Für 2009 wird ein Prämienwachstum der Schaden-Unfallversicherung um ca. 1,8 % prognostiziert.

[1] WIFO Konjunkturbericht, 12.2.2009

[2] Website der Statistik Austria, 2.3.2009

[3] Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Assekuranz im Jahr 2008 / VVO, 13.02.2009

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER VAV VERSICHERUNG

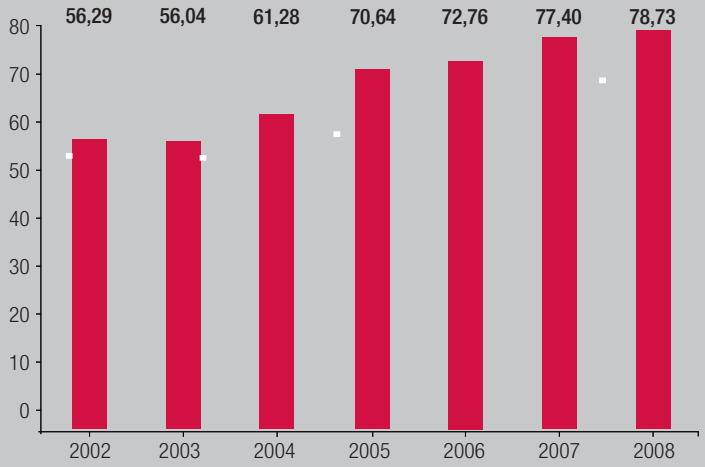
PRÄMIEN UND VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Von der abgegrenzten Prämie des Gesamtgeschäftes in Höhe von EUR 78,73 Mio. (+1,71 %) entfallen auf das direkte Geschäft EUR 75,55 Mio. gegenüber EUR 74,73 Mio. im Vorjahr. Das entspricht einem Plus von 1,09 %.

Zum Bilanzstichtag befinden sich 260.642 Verträge des direkten Geschäfts im Bestand, das entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 13.483 Verträgen oder 5,46 %.

Der wirksame Schaden des Gesamtgeschäftes ist gegenüber dem Vorjahr um 13,45 % gestiegen (von EUR 47,98 Mio. auf EUR 54,44 Mio.). Der Schadensatz der Gesamtrechnung beträgt 69,15 %, das entspricht einer Erhöhung von 7,16 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (61,99 %). Im Jahr 2008 wurden 34.664 Schäden gemeldet, das sind um 6,07 % mehr als im Jahr 2007. Der Schadensatz des direkten Geschäfts hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,03 Prozentpunkte erhöht und beläuft sich auf 69,60 % (2007: 60,57 %). Aus dem Dienstleistungsverkehr mit Deutschland ist darin ein geringfügiger Abwicklungsgewinn enthalten.

ABGEGRENZTE PRÄMIE IN MIO. EUR



WIRKSAMER SCHADEN IN MIO. EUR

Die Entwicklung der einzelnen Sparten stellt sich im Detail wie folgt dar:

GESAMTRECHNUNG	Abgegrenzte Prämien		Veränderung	Wirksamer Schaden		Veränderung	Schadensatz	
	2008	2007		2008	2007		2008	2007
	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%	%	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	719	628	14,44	356	127	179,35	49,47	20,27
Haushaltversicherung	4.178	3.748	11,48	2.559	2.197	16,52	61,25	58,60
Sonstige Sachversicherung	4.056	3.556	14,08	3.388	2.732	24,01	83,54	76,85
KFZ-Haftpflichtversicherung	25.693	26.523	-3,13	12.520	13.062	-4,15	48,73	49,25
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	24.904	24.261	2,65	16.998	15.029	13,10	68,25	61,95
Unfallversicherung	3.336	3.214	3,80	6.543	4.202	55,69	196,11	130,75
Haftpflichtversicherung	6.139	6.442	-4,71	6.588	4.069	61,89	107,32	63,17
Rechtsschutzversicherung	906	834	8,61	590	712	-17,10	65,15	85,36
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.598	5.507	1,66	3.130	3.184	-1,69	55,92	57,82
Kredit- und Kautionsversicherung	0	0	-98,26	-95	-57	67,86	k.A.	k.A.
Sonstige Versicherungen	19	21	-8,04	2	8	-71,06	11,60	36,85
Direktes Geschäft	**75.548**	**74.734**	**1,09**	**52.579**	**45.265**	**16,16**	**69,60**	**60,57**
Indirektes Geschäft	**3.182**	**2.670**	**19,15**	**1.859**	**2.717**	**-31,57**	**58,44**	**101,74**
GESAMT	**78.730**	**77.404**	**1,71**	**54.438**	**47.982**	**13,45**	**69,15**	**61,99**

Die Feuersparten weisen auch in diesem Jahr eine gute Umsatzentwicklung auf, insbesondere der Absatz des Eigenheim- sowie Gewerbebündelproduktes für Klein- und Mittelbetriebe hat zum guten Wachstum beigetragen. In 2008 konnte das Umsatzplus des Vorjahres (+11,91 %) noch übertroffen werden und belief sich auf 14,44 %. Der Schadensatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 20,27 % auf 49,47 % erhöht. Gründe hierfür liegen sowohl in einem höheren Geschäftsjahresschadenaufwand als auch in einem geringeren Abwicklungsergebnis.

Die Sparte Haushaltversicherung ist abermals kräftig gewachsen und zeigt einen Zuwachs von 11,48 %. Der Schadensatz hat sich gegenüber dem Vorjahr von 58,60 % auf 61,25 % geringfügig erhöht.

Die Sonstige Sachversicherung zeigt im Berichtsjahr ein kräftiges Prämienplus von 14,08 %. Der Schadensatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,69 Prozentpunkte erhöht und beläuft sich im Jahr 2008 auf 83,54 %. Die Schadenbelastung zeigt sich innerhalb der einzelnen Sachsparten wieder sehr unterschiedlich. Die Vielzahl an Unwetterschäden schlägt sich in diesem Jahr in der Sparte Sturm noch stärker als im Vorjahr durch, die Sparte Einbruchdiebstahl zeigt sich in 2008 weitaus schadenträchtiger als in 2007.

In dem nach wie vor stark kompetitiven KFZ-Markt sehen sich die Versicherungsunternehmen auch in diesem Jahr mit sinkenden Durchschnittsprämien konfrontiert. Diese Preiserosion konnte die VAV durch hohe Stückzahlenzuwächse zum Teil kompensieren. Insgesamt hat sich, bei einem gleichzeitigen Anstieg der Verträge, das Prämienvolumen der KFZ-Sparten im Vergleich zum Vorjahr um 0,37 % verringert. Die KFZ-Haftpflichtversicherung zeigt bei den Prämien einen Rückgang von 3,13 %, die KFZ-Kasko- und Insassenunfallversicherung ein Prämienplus von 2,65 %. Alle KFZ-Sparten stellen sich, mit einer Bilanzjahresschadenquote von 58,34 % (Vorjahr: 55,31 %) abermals äußerst ertragreich und positiv dar. Die Belastung aus einem in diesem Jahr gemeldeten Großschaden konnte durch die positive Abwicklung eines Vorjahres-Großschadens zum Teil abgefangen werden.
Der Schadensatz in der KFZ-Haftpflicht belief sich in 2008 auf 48,73 % und konnte damit gegenüber dem Vorjahr noch geringfügig verbessert werden (2007: 49,25 %). Der Schadensatz der KFZ-Kasko- und Insassenunfallversicherung beläuft sich auf 68,25 %, das entspricht einer Erhöhung von 6,30 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr und ist durch die große Anhäufung von Unwetterschäden des Jahres beeinflusst.

Die Unfallversicherung zeigt in 2008 ein Umsatzplus von 3,80 %. Der Schadensatz zeigt mit 196,11 % gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 65,36 Prozentpunkten, was hauptsächlich auf Abwicklungsverluste aus Vorjahresversicherungsfällen und eine deutlich vorsichtige Reservierungspolitik zurückzuführen ist.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung ist das Prämienaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 4,71 % zurückgegangen. Die Schadenquote ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beläuft sich auf 107,32 % (Vorjahr: 63,17 %), was insbesondere auf einen hohen eingemeldeten Schaden im Bereich der Berufshaftpflichtversicherung zurückzuführen ist.

Die Rechtsschutzversicherung weist ein Umsatzplus von 8,61 % auf. Der Schadensatz hat sich gegenüber dem Vorjahr von 85,36 % auf 65,15 % verbessert.

Die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen stellt sich im Detail wie folgt dar:

Die Transportversicherung ist in 2008 mit 1,66 % gewachsen. Der Schadensatz in Höhe von 55,92 % konnte gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden (2007: 57,82 %). Aus strategischen Gründen hat die VAV die Sparte Transport per Jahresende 2008 verkauft.

Die Kredit- und Kautionsversicherung betrifft rein auslaufendes Geschäft. Die vorhandene Prämie im Bestand ergibt sich aus auf Zeichnungsjahrbasis abgerechneten Prämienüberträgen. Die Schadenseite stellt sich insofern verzerrt dar, als von der Größenordnung her unbedeutende Abwicklungsergebnisse bei gering vorhandenen Restprämien voll durchschlagen.

AUFGLIEDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN IM EIGENBEHALT

	2008 TEUR	2007 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Prämienübertrag	11.984	12.334	-350	-2,8
Schadenreserve	82.614	77.494	5.120	6,6
Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	576	613	-38	-6,1
Schwankungsrückstellung	2.144	1.283	862	67,2
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	628	642	-14	-2,2
GESAMT	**97.946**	**92.366**	**5.580**	**6,0**
In % der Bilanzsumme	74,1	73,2		

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt haben sich in 2008 um 6,0 % oder EUR 5,58 Mio. auf EUR 97,95 Mio. erhöht.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt belaufen sich auf 74,1 % (Vorjahr: 73,2 %) der Bilanzsumme.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB

Die gesamten Betriebsaufwendungen betragen 2008 EUR 24,4 Mio., das entspricht einer Steigerung von EUR 1,1 Mio. oder 4,80 % gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung resultiert in erster Linie aus dem Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss in der Höhe von EUR 1,2 Mio.; dies ist einerseits höheren Provisionsaufwendungen, die mit höheren Bestandszuwächsen in höher verprovisioniertem Geschäft in Zusammenhang stehen, zuzuschreiben, andererseits auf Umstrukturierungsprozesse zurückzuführen, die mit einer Personalverstärkung auf der Vertriebsseite einhergehen.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und -abschluss vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe belaufen sich im Jahr 2008 auf EUR 21,82 Mio. (Vorjahr: EUR 20,53 Mio.).

Der Kostensatz, als Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zur abgegrenzten Prämie definiert, beläuft sich auf 27,71 % und entspricht somit einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 1,18 Prozentpunkten. Der Kostensatz einschließlich der Schadenregulierungskosten beläuft sich auf 30,74 % (Vorjahr: 29,78 %).

	Schadenregulierung TEUR	Versicherungsabschluss TEUR	Versicherungsbetrieb TEUR	Vermögensverwaltung TEUR	Gesamt TEUR
GESCHÄFTSJAHR 2008					
Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer	1.588	2.912	4.236	88	8.824
Dienstleistungen der Vermittler	0	11.046	0	0	11.046
Andere Dienstleistungen, Betriebsmittel und Steuern	790	1.484	2.142	68	4.484
	2.378	**15.442**	**6.378**	**156**	**24.354**
GESCHÄFTSJAHR 2007					
Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer	1.724	2.500	4.311	86	8.622
Dienstleistungen der Vermittler	0	10.528	0	0	10.528
Andere Dienstleistungen, Betriebsmittel und Steuern	792	1.182	2.012	104	4.091
	2.517	**14.210**	**6.323**	**190**	**23.240**

ERGEBNISSE DER ABGEGEBENEN RÜCKVERSICHERUNG

Aus der Rückversicherungsabgabe vom direkten Geschäft resultierten im Jahr 2008 Verluste von EUR 1,68 Mio. (Vorjahr: EUR 7,47 Mio.). Die in diesem Jahr wesentlich geringeren Belastungen aus dem abgegebenen Rückversicherungssaldo resultieren zum größten Teil aus fakultativen und obligatorischen nicht proportionalen Abgaben, die bei mehreren eingemeldeten Großschäden wesentlich zur Entlastung des Ergebnisses beitragen.

EINFLUSS DES ERGEBNISSES DES INDIREKTEN GESCHÄFTS AUF DAS ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES

Im Jahr 2008 beläuft sich der Gewinn aus der Übernahme von indirektem Geschäft im Eigenbehalt auf EUR 0,47 Mio. (Vorjahr: EUR 0,01 Mio.).

KAPITALANLAGEN, KAPITALERTRÄGE

Die Kapitalanlagen inklusive liquider Mittel betragen im Berichtsjahr EUR 114,60 Mio. (Vorjahr: EUR 111,97 Mio.). Der Kapitalanlagenbestand erhöht sich somit um EUR 2,64 Mio. oder 2,4 %.

Die Summe der Erträge aus Kapitalanlagen, einschließlich der Zinserträge, beläuft sich im Berichtsjahr auf EUR 5,49 Mio. Dies entspricht einer Zunahme zum Vorjahr in Höhe von EUR 0,02 Mio. und ist auf höhere Zinserträge im festverzinslichen Wertpapierbereich sowie Festgeldveranlagungen zurückzuführen.

Der Bestand der Kapitalanlagen und die Rendite stellen sich wie folgt dar:

KAPITALANLAGEN UND RENDITE AUS KAPITALANLAGEN

	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %	Rendite 2008 %	Rendite 2007 %
Grundbesitz						
Liegenschaften	8.556	8.711	-155	-1,8	2,2	2,4
Beteiligungen						
Sonstige Beteiligungen	35	35	0	0,0	0,0	0,0
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	**3.185**	**5.769**	**-2.584**	**-44,8**	**-11,3**	**5,2**
Ergänzungskapitalanleihen	1.267	363	904	249,0	7,0	4,8
Investmentfonds	1.918	5.406	-3.488	-64,5	-15,4	5,2
Festverzinsliche Wertpapiere	**89.007**	**78.985**	**10.022**	**12,7**	**1,8**	**4,3**
Sonstige Schuldverschreibungen	85.643	74.444	11.199	15,0	1,6	4,1
Sonstige Darlehen	3.364	4.541	-1.177	-25,9	6,6	6,1
Kapitalanlagen Summe	**100.783**	**93.500**	**7.283**	**7,8**	**1,2**	**4,2**
Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel	**13.818**	**18.465**	**-4.647**	**-25,2**	**4,8**	**5,3**
Total	**114.601**	**111.965**	**2.636**	**2,4**	**1,7**	**4,3**
Kapitalanlagen in % der Bilanzsumme	86,8	88,7				

Die Nettorendite der Kapitalanlagen beläuft sich im Jahr 2008 auf 1,7 % (2007: 4,3 %). Der Rückgang ist auf die krisengeschüttelte Kapitalmarktlage zurückzuführen, die einen bonitätsbedingten Abschreibungsbedarf sowohl im festverzinslichen als auch nicht festverzinslichen Wertpapierbereich zur Folge hatte. Die Bewertung der nicht festverzinslichen Kapitalanlagen entspricht dem strengen Niederstwertprinzip. Der gesamte Kapitalanlagenbestand beträgt im Berichtsjahr 86,8 % (Vorjahr: 88,7 %) der Bilanzsumme.

Die risikoarme Kapitalveranlagungspolitik des Unternehmens hat letztendlich dazu beigetragen, das Schadenausmaß, das durch die Finanzkrise verursacht wurde, einzudämmen. Die Veranlagungen der VAV werden alle nach einer internen definierten Kapitalveranlagungsrichtlinie durchgeführt, die wesentlich strenger ausgelegt ist als die Bestimmungen im Versicherungsaufsichtsgesetz.

Die Richtlinie kann nur durch den Vorstand abgeändert werden, abweichende Transaktionen bedürfen der vorhergehenden Genehmigung durch den Vorstand. Mittels unterschiedlicher Maßnahmen und Instrumentarien, wie internem monatlichen Reporting, Quartalsprüfungen sowie Kontrollen seitens der internen Revision hinsichtlich Ordnungsmäßigkeit der Veranlagung und Einhaltung der Richtlinie, wird die Veranlagung einer laufenden Kontrolle und Überwachung unterzogen.

Das Ausfallsrisiko bei den festverzinslichen Wertpapieren wird durch strenge Mindestvorgaben zu Emittentenbonität und Anlagevolumen pro Einzeltitel eingegrenzt. Die Veranlagung in Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren unterliegt einer laufenden Beobachtung und Überwachung und bewegt sich innerhalb sehr streng gesetzter Rahmenbedingungen.

EIGENKAPITAL

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Grundkapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklage TEUR	Risikorücklage[1] TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 1.1.2007	9.088	727	2.582	1.429	2.043	15.869
Ausschüttung	0	0	0	0	-909	-909
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	800	0	0	800
Jahresgewinn	0	0	0	0	969	969
Stand am 31.12.2007	9.088	727	3.382	1.429	2.104	16.729
Ausschüttung	0	0	0	0	-1.091	-1.091
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	932	932
Stand am 31.12.2008	9.088	727	3.382	1.429	1.945	16.571

[1] inkl. unversteuerter Teil

Im Jahr 2008 konnte ein positives Jahresergebnis in Höhe von EUR 0,93 Mio. erzielt werden. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung von EUR 1,09 Mio. beläuft sich das Eigenkapital per 31.12.2008 auf EUR 16,57 Mio.

Im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital im Berichtsjahr 12,6 % (Vorjahr: 13,3 %).

ENTWICKLUNG DER STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	2008	2007
EGT	-1.482	2.376
a.o. Ergebnis	2.730	0
Zwischensumme	1.248	2.376
Steuern vom Einkommen		
Steuern für das Geschäftsjahr	444	704
Steuern für Vorjahre	-41	-10
Veränderung der aktivischen Steuerabgrenzung	-87	-87
Steuern vom Einkommen	316	607
Jahresüberschuss	932	1.770
Steuerbelastung auf Zwischensumme		
(effektiver Steuersatz)	25,3 %	25,5 %
von den Steuern entfallen auf:		
EGT	-367	606
a.o. Ergebnis	683	0

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr beläuft sich auf 444 TEUR (Vorjahr: 704 TEUR), die Steuerentlastung aus Vorjahren beträgt 41 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR). Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von 87 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR) gestellt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt EUR -1,48 Mio. (Vorjahr: EUR 2,38 Mio.). Das außerordentliche Ergebnis beläuft sich im Jahr 2008 auf EUR 2,73 Mio.

Die gesamte Steuerbelastung im Verhältnis zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis 2008 beläuft sich auf 25,3 % (Vorjahr: 25,5 %).

RISIKOMANAGEMENT

ANGABEN ZU DEN WESENTLICHEN RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN, DENEN DAS UNTERNEHMEN AUSGESETZT IST (§ 243 ABS. 1 UGB)

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere, dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

a) Prämien/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden-Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.

b) Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:

a1) Zinsänderungsrisiken
a2) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
a3) Währungsrisiken

b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners

c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Versicherungsverträgen, nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von:

a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren, zuzurechnen.

AUSBLICK 2009

Das Bruttoinlandsprodukt wird in Österreich von 2009 bis 2013 real um durchschnittlich 1,3 % pro Jahr zunehmen. Infolge der Auswirkungen der Finanzkrise fällt das Wachstum damit nur etwa halb so hoch aus wie in den letzten fünf Jahren. Die Entwicklung über den Prognosezeitraum ist diesmal sehr heterogen: In den Jahren 2009 und 2010 gerät die österreichische Wirtschaft voll unter den Einfluss der internationalen Finanzkrise und in eine Rezession. Ab 2010 ist mit einer Erholung zu rechnen, sofern sich das Vertrauen in die Finanzmärkte bis dahin wieder festigt.[1]

Die Versicherungswirtschaft verzeichnete im Jahr 2008 ein Prämienwachstum von 2,5 % auf EUR 16,27 Mrd. Die Prämienentwicklung wird im Jahr 2009 voraussichtlich bei 1,5 % liegen.

Für das Jahr 2009 erwartet der Versicherungsverband, dass durch die Finanzkrise das Prämienaufkommen in den einzelnen Sparten eher stagnieren wird. So wird für den Bereich der Lebensversicherungen ein Wachstum von etwa 0,8 % erwartet, während in der Krankenversicherung mit einem Plus von rund 3,1 % gerechnet wird. In der Schaden-Unfallversicherung geht der österreichische Versicherungsverband von einer Steigerung des Prämienaufkommens von ca. 1,8 % aus.[2]

Während die Entwicklung der VAV in den letzten Jahren generell über dem Marktdurchschnitt lag, wurde dieser Trend im Jahr 2008 unterbrochen: Die VAV wuchs um 1,3 % (verrechnete Prämie), während das Prämienvolumen des Schaden-Unfall-Markts um 1,9 % zulegte. Aufgrund der absoluten Größenordnung des Unternehmens ist die Wiederaufnahme eines dynamischen Wachstumskurses wichtig, gerade auch in Anbetracht der vorgenommenen Abgabe des Transportgeschäftes.

Für das Jahr 2009 sind daher Maßnahmen geplant, die besonders zum nachhaltigen Wachstum der VAV bei gleichzeitiger Steigerung der Ertragsfähigkeit des Unternehmens beitragen werden. Neben der Entwicklung von innovativen Produkten für den Vertrieb über unabhängige Versicherungsvermittler wurde mit der Einführung eines professionellen Internetangebotes ein wichtiger Grundstein für zusätzliches Wachstum in der Zukunft gelegt. Im Jahr 2009 wird die im Herbst 2008 begonnene Werbekampagne zur Steigerung der Bekanntheit weitergeführt.

Die organisatorische Neuaufstellung wird 2009 fortgesetzt und maßgeblich zur Steigerung der Produktivität und Verkürzung von Durchlaufzeiten in der Vertrags- und Schadenbearbeitung beitragen.

Auf Produktseite werden wir immer wieder von maßgeblichen und kompetenten Stellen in unserer Politik bestätigt. So wurde die VAV Versicherung bereits mehrmals in Folge vom Verein für Konsumenteninformation zum Testsieger bei der KFZ-Haftpflichtversicherung gekürt. Das zeigt, dass klar definierte Annahmerichtlinien in Kombination mit Vergünstigungen für risikoaverse Fahrer zu sehr attraktiven Angeboten führen.

Generell bleibt die Entwicklung der VAV positiv. Das Geschäftsmodell ist stimmig und erfolgreich.

DER VORSTAND

Dr. Norbert Griesmayr Peter Rainer Sven Rabe

Wien, 10. April 2009

[1] WIFO Prognose, 29.01.2009

[2] Versicherungsverband Österreich, 13.02.2009

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über alle wichtigen Geschäftsvorgänge des Unternehmens und über die Lage der Gesellschaft informiert.

Eine Sitzung des Aufsichtsrates fand am 18. Februar 2008, zwei Sitzungen des Aufsichtsrates am 13. Mai 2008, eine weitere Sitzung am 15. September 2008 und die fünfte Sitzung des Aufsichtsrates am 20. November 2008 statt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der nach § 82 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben.

Aus dem von der Prüfungsgesellschaft angefertigten Bericht war zu entnehmen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Dem Ergebnis der Prüfungsgesellschaft schließt sich der Aufsichtsrat an, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Geschäftsbericht einschließlich der Verwendung des Jahresergebnisses einverstanden und billigt den Jahresabschluss, der somit gemäß § 125 (3) Aktiengesetz festgestellt ist.

FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Dr. Achim Kann

Wien, 12. Mai 2009

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2008

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008
VAV VERSICHERUNGS AG

AKTIVSEITE				31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR	EUR	EUR
A.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			2.008.873,79	1.823.727,46
B.	**Kapitalanlagen**				
I.	Grundstücke und Bauten		8.555.734,64		8.710.834,66
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1.	Beteiligungen	35.113.80			
			35.113,80		35.113,80
III.	Sonstige Kapitalanlagen				
1.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.185.157,56			5.769.308,54
2.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	85.642.545,39			74.444.346,74
3.	Sonstige Ausleihungen	3.364.229,63			4.540.628,66
4.	Guthaben bei Kreditinstituten	4.000.000,00			12.037.052,21
			96.191.932,58		96.791.336,15
				104.782.781,02	105.537.284,61
C.	**Forderungen**				
I.	Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	1.316.199,87			1.460.015,34
2.	an Versicherungsvermittler	176.478,86			124.040,22
3.	an Versicherungsunternehmen	595.660,33			59.964,24
			2.088.339,06		1.644.019,80
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		4.133.558,75		4.896.561,52
III.	Sonstige Forderungen		2.968.573,57		286.569,86
				9.190.471,38	6.827.151,18
D.	**Anteilige Zinsen**			2.096.533,25	1.747.979,34
E.	**Sonstige Vermögensgegenstände**				
I.	Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte		579.238,71		489.823,69
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand		9.818.444,32		6.428.101,91
III.	Andere Vermögensgegenstände		1.166.457,87		1.019.339,43
				11.564.140,90	7.937.265,03
F.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				
I.	Aktive latente Steuern		2.069.110,00		1.981.788,90
II.	Sonstige		387.348,35		361.538.95
				2.456.458,35	2.343.327,85
SUMME DER AKTIVA				**132.099.258,69**	**126.216.735,47**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008
VAV VERSICHERUNGS AG

PASSIVSEITE				31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR	EUR	EUR
A.	**Eigenkapital**				
I.	Grundkapital				
	Nennbetrag		9.087.500,00		9.087.500,00
II.	Kapitalrücklagen				
	Gebundene Kapitalrücklagen		726.728,34		726.728,34
III.	Gewinnrücklagen				
1.	Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	182.021,66			182.021,66
2.	Freie Rücklage	3.200.000,00			3.200.000,00
			3.382.021,66		3.382.021,66
IV.	Risikorücklage gemäß § 73 a VAG versteuerter Teil		87.062,06		87.062,06
V.	Bilanzgewinn		1.945.462,84		2.103.637,15
	davon Gewinnvortrag EUR 1.013.137,15; Vorjahr : TEUR 1.135				
				15.228.774,90	15.386.949,21
B.	**Unversteuerte Rücklagen**				
I.	Risikorücklage gemäß § 73 a VAG		1.341.903,88		1.341.903,88
II.	Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		2.761,50		2.761,50
				1.344.665,38	1.344.665,38
C.	**Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt**				
I.	Prämienüberträge				
1.	Gesamtrechnung	12.048.548,28			12.361.330,55
2.	Anteil der Rückversicherer	-64.690,17			-27.261,48
			11.983.858,11		12.334.069,07
II.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1.	Gesamtrechnung	117.817.475,43			111.227.830,02
2.	Anteil der Rückversicherer	-35.203.647,16			-33.734.180,23
			82.613.828,27		77.493.649,79
III.	Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1.	Gesamtrechnung	640.373,19			711.168,70
2.	Anteil der Rückversicherer	-64.759,18			-97.928,43
			575.614,01		613.240,27
IV.	Schwankungsrückstellung		2.144.442,00		1.282.552,00
V.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
	Gesamtrechnung		628.368,16		642.353,94
				97.946.110,55	92.365.865,07
D.	**Nichtversicherungstechnische Rückstellungen**				
I.	Rückstellungen für Abfertigungen		1.701.296,10		1.869.726,25
II.	Rückstellungen für Pensionen		3.878.689,44		3.349.297,86
III.	Steuerrückstellungen		0,00		391.705,70
IV.	Sonstige Rückstellungen		2.126.181,06		2.140.068,03
				7.706.166,60	7.750.797,84
E.	**Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft**			0,00	52.753,00
F.	**Sonstige Verbindlichkeiten**				
I.	Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	3.598.539,92			2.934.887,32
2.	an Versicherungsvermittler	954.574,15			947.401,00
3.	an Versicherungsunternehmen	449.116,13			319.355,55
			5.002.230,20		4.201.643,87
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.064.829,44		1.123.031,69
III.	Andere Verbindlichkeiten		3.806.298,96		3.990.633,64
				9.873.358,60	9.315.309,20
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**			182,66	395,77
SUMME DER PASSIVA				**132.099.258,69**	**126.216.735,47**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				2008	2007
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	**Abgegrenzte Prämien**				
a)	Verrechnete Prämien				
aa)	Gesamtrechnung	78.480.147,40			77.511.786,05
ab)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	-55.429.441,35			-54.304.141,49
			23.050.706,05		23.207.644,56
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung				
ba)	Gesamtrechnung	249.545,51			-107.567,11
bb)	Anteil der Rückversicherer	83.868,66			-42.992,13
			333.414,17		-150.559,24
				23.384.120,22	23.057.085,32
2.	**Sonstige versicherungstechnische Erträge**			147.547,35	306.606,11
3.	**Aufwendungen für Versicherungsfälle**				
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa)	Gesamtrechnung	-50.198.314,36			-48.013.396,01
ab)	Anteil der Rückversicherer	28.144.359,48			28.361.129,34
			-22.053.954,88		-19.652.266,67
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba)	Gesamtrechnung	-6.592.214,31			-2.672.665,44
bb)	Anteil der Rückversicherer	1.469.466,93			-4.280.607,66
			-5.122.747,38		-6.953.273,10
				-27.176.702,26	-26.605.539,77
4.	**Erhöhung von sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen**				
a)	Gesamtrechnung			-17.150,00	-15.450,00
5.	**Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung**				
a)	Gesamtrechnung		-380.786,20		-604.600,70
b)	Anteil der Rückversicherer		59.398,29		130.230,23
				-321.387,91	-474.370,47
6.	**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**				
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluß		-15.442.145,34		-14.210.073,52
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-6.377.421,28		-6.323.289,21
c)	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		24.011.979,93		23.129.909,44
				2.192.413,31	2.596.546,71
7.	**Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen**			-788.235,68	-321.110,87
8.	**Veränderung der Schwankungsrückstellung**			-861.890,00	-608.622,00
9.	**Versicherungstechnisches Ergebnis**			**-3.441.284,97**	**-2.064.854,97**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			2008	2007
		EUR	EUR	EUR
1.	**Versicherungstechnisches Ergebnis**		-3.441.284,97	-2.064.854,97
2.	**Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge**			
a)	Erträge aus Grundstücken und Bauten	491.851,85		479.230,32
b)	Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.839.176,55		4.229.934,39
c)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	135.628,67		765.067,91
d)	Sonstige Erträge	22.265,48		17,61
			5.488.922,55	5.474.250,23
3.	**Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwand**			
a)	Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-156.139,56		-189.942,03
b)	Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.367.270,82		-815.795,73
c)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-129.310,00		-57.408,21
d)	Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00		-99.172,52
			-3.652.720,38	-1.162.318,49
4.	**Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge**		123.521,57	129.197,38
5.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		-1.481.561,23	2.376.274,15
6.	**Außerordentliche Erträge = außerordentliches Ergebnis**		2.729.589,27	0,00
7.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**		-315.702,35	-607.367,59
8.	**Jahresüberschuss**		932.325,69	1.768.906,56
9.	**Zuweisung an Rücklagen**			
a)	Zuweisung an freie Rücklagen		0,00	-800.000,00
10.	**Jahresgewinn**		932.325,69	968.906,56
11.	**Gewinnvortrag**		1.013.137,15	1.134.730,59
12.	**Bilanzgewinn**		**1.945.462,84**	**2.103.637,15**

ANHANG

AUSZUG AUS DEM ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

1. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bis 25 % p.a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen.

Die Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere erfolgt unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 81h Abs. 2 zweiter Satz VAG (gemildertes Niederstwertprinzip). Die außerplanmäßigen Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 792 TEUR (Vorjahr: 399 TEUR). Die aufgrund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes unterbliebene Abschreibung beläuft sich auf 0 TEUR.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2.272 TEUR (Vorjahr: 125 TEUR).

Die Sonstigen Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Das Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Ausleihungen verteilt; die noch nicht als Ertrag vereinnahmten Disagiobeträge werden als Passive Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die Ausschreibungssätze waren wie folgt angesetzt:

	% p.a.
Büroeinrichtung	10
Büromaschinen	10 – 20
Fuhrpark	20
EDV-Anlagen	10 – 25

Die Vorräte werden teilweise zu Festwerten und teilweise zu Einstandspreisen bewertet.

Aktive latente Steuern werden auf alle Unterschiede zwischen Wertansätzen der Handels- und Steuerbilanz gebildet, soweit dies nach § 198 Abs. 10 UGB zulässig ist.

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig berechnet. In der Baurücklassversicherung erfolgt die Berechnung teilweise aufgrund der im Zeitablauf unterschiedlichen Entwicklung der Risiken. Der Kostenabzug beträgt in der KFZ-Haftpflichtversicherung 10 % und in den übrigen Versicherungszweigen 15 %, das sind für 31. Dezember 2008 insgesamt 1.794 TEUR (31.12.2007: 1.848 TEUR).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Rückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde gemäß der mit Rundschreiben des VVO Verband der Versicherungsunternehmen vom 25. Februar 1993 vorgeschlagenen Methodik errechnet.

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2008.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung wird für die bis zum Bilanzstichtag bereits bedingt entstandenen Ansprüche auf Prämienrückerstattung gebildet. Die erfolgsunabhängigen Prämienrückerstattungen sind mit den einzelnen Versicherungsnehmern vertraglich vereinbart und werden für schadenfreie Versicherungsjahre bzw. für Schadenbelastungen, die innerhalb einer Periode eine bestimmte Grenze nicht übersteigen, gewährt.

Die Schwankungsrückstellung wird nach der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 22. Oktober 1991, BGBl Nr. 545/1991 in der Fassung vom 12. März 1997, BGBl II Nr. 66/1997, berechnet.

Die in den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung für Terrorrisiken (31. Dezember 2008: 82 TEUR; 31.12.2007: 64 TEUR) wurde nach dem Anteil der Gesellschaft am Terrorpool gebildet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen betragen 75,02 % der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag; von den Rückstellungen ist ein Betrag von 530 TEUR (31.12.2007: 581 TEUR) versteuert.

Eine zum Stichtag 31. Dezember 2008 mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % p.a. erstellte finanzmathematische Berechnung der gesamten Abfertigungsverpflichtung (einschließlich der über das gesetzliche Ausmaß hinausgehenden vertraglichen Abfertigungsverpflichtung) ergab ein Deckungskapital in Höhe von 1.720 TEUR, das sind 75,02 % der Abfertigungsansprüche zum 31. Dezember 2008. Der Rechnungszinssatz für die Berechnung der Rückstellung wurde in 2005 aufgrund der Änderung der Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder über die Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung von Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen nach den Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes von 6 % auf 3,5 % umgestellt. Ebenso wurde eine Veränderung des Pensionsantrittsalters von ursprünglich 61,5/56,5 auf 65/60 männlich/weiblich vorgenommen. Der sich aus dieser Umstellung heraus ergebende Unterschiedsbetrag von 96 TEUR wird auf fünf Jahre verteilt. Der restliche Fehlbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf 19 TEUR (31.12.2007: 38 TEUR).

Für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen wurde der Rechnungszinssatz ebenfalls in 2005 nach dem Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 von 6 % auf 3,5 % umgestellt, sie betragen 100 % des berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwertes der flüssigen Pensionen (Tafelwerk AVÖ 2008-Pagler [31.12.2007: Tafelwerk AVÖ 1999-Pagler], Generationentafel für Angestellte; Teilwertverfahren); von den Rückstellungen ist ein Betrag von 1.013 TEUR (31.12.2007: 740 TEUR) versteuert. Der sich aus dieser Umstellung heraus ergebende Unterschiedsbetrag von 751 TEUR wird auf fünf Jahre verteilt. Der restliche Fehlbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf 150 TEUR (31.12.2007: 300 TEUR).

Die auf fremde Währungen lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und technischen Rückstellungen wurden zum Devisenmittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

2. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Grundstücke und Bauten entwickelten sich wie folgt:

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	TEUR
Stand am 1. Jänner 2008	1.824
Zugänge	941
Abschreibungen	-756
Stand am 31. Dezember 2008	2.009

Immaterielle Vermögensgegenstände, die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, sind mit einem Bilanzwert von 53 TEUR (31.12.2007: 125 TEUR) enthalten.

GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	Grund TEUR	Gebäude TEUR	Summe TEUR
Stand am 1. Jänner 2008	1.418	7.293	8.711
Zugänge	0	148	148
Abschreibungen	0	-303	-303
Stand am 31. Dezember 2008	1.418	7.138	8.556

BETEILIGUNGEN	TEUR
Stand am 1. Jänner 2008 = Stand am 31. Dezember 2008	35

Zum 31. Dezember 2008 bestanden folgende Beteiligungen:

	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres-abschluss Jahr	Eigen-kapital TEUR	Jahres-überschuss TEUR
„TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien	14,29	2008	245	0

Die Bilanzwerte und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

	31.12.2008		31.12.2007	
	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Grundstücke und Bauten	8.556	9.361	8.711	10.669
Beteiligungen	35	35	35	35
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.185	3.203	5.769	5.786
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	85.643	82.517	74.444	71.987
Sonstige Ausleihungen	3.364	3.364	4.541	4.541
Guthaben bei Kreditinstituten	4.000	4.000	12.037	12.037

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden nach der Ertragswertmethode auf Basis von Sachverständigengutachten aus dem Jahr 2006 ermittelt.

Als Zeitwert der Beteiligung wurde das offene anteilige Eigenkapital angesetzt.

Bei den restlichen Kapitalanlagen erfolgt ein Ausweis von Markt- oder Börsenwerten. Soweit ein solcher nicht besteht, werden Nennwerte unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Es liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, betreffen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Bundesschuldscheindarlehen		
(Ausleihungen an die Republik Österreich)	3.334	4.501
Ausleihungen an Versicherungsmakler	30	40
	3.364	**4.541**

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3.335 TEUR (31.12.2007: 4.220 TEUR).

In den Sonstigen Forderungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6 TEUR (31.12.2007: 0 TEUR) enthalten.

In den anderen Verbindlichkeiten sind enthalten:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	3.222	3.137
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	175	169

In den Verbindlichkeiten aus der Mitversicherungsverrechnung sind Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3 TEUR (31.12.2007: 0 TEUR) enthalten.

Aus dem unter den Anderen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Anteil an der „SCADA“ Beteiligungs GmbH, Wien, resultiert eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 9 TEUR (31.12.2007: 9 TEUR). Verpflichtungen aus Miet- oder Leasingverträgen oder sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich in den Jahren 2008 und 2007 wie folgt auf:

GESAMTRECHNUNG 2008

	Verrechnete Prämien TEUR	Abgegrenzte Prämien TEUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle TEUR	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb TEUR	Rückversicherungssaldo TEUR
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	741	719	372	261	-68
Haushaltversicherung	4.259	4.178	2.677	1.598	-432
Sonstige Sachversicherung	4.069	4.056	3.536	1.246	157
KFZ-Haftpflichtversicherung	25.707	25.693	13.012	5.766	-4.228
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	24.859	24.904	17.813	7.020	-973
Unfallversicherung	3.339	3.336	6.899	1.289	2.708
Haftpflichtversicherung	6.200	6.139	6.837	2.053	2.104
Rechtsschutzversicherung	918	906	620	332	-26
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.386	5.598	3.267	1.642	-668
Kredit- und Kautionsversicherung	0	0	-101	0	-45
Sonstige Versicherungen	15	19	0	5	-1
	75.494	**75.548**	**54.932**	**21.212**	**-1.473**
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	829	1.043	215	189	-322
Sonstige Versicherungen	2.157	2.139	1.644	419	75
	2.986	**3.182**	**1.859**	**608**	**-247**
Insgesamt	**78.480**	**78.730**	**56.791**	**21.820**	**-1.720**

GESAMTRECHNUNG 2007

	Verrechnete Prämien TEUR	Abgegrenzte Prämien TEUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle TEUR	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb TEUR	Rückversicherungssaldo TEUR
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	642	628	131	218	-203
Haushaltversicherung	3.815	3.748	2.325	1.390	-478
Sonstige Sachversicherung	3.603	3.556	2.895	1.055	53
KFZ-Haftpflichtversicherung	26.293	26.523	13.860	5.532	-4.830
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	24.565	24.261	15.935	6.542	-1.935
Unfallversicherung	3.224	3.214	4.466	1.254	1.154
Haftpflichtversicherung	6.343	6.442	4.280	2.003	-704
Rechtsschutzversicherung	846	834	761	296	-40
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.437	5.507	3.368	1.677	-749
Kredit- und Kautionsversicherung	0	0	-60	0	-14
Sonstige Versicherungen	17	21	8	6	-2
	74.785	**74.734**	**47.969**	**19.974**	**-7.748**
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	759	703	719	173	262
Sonstige Versicherungen	1.967	1.967	1.998	386	349
	2.726	**2.670**	**2.717**	**559**	**611**
Insgesamt	**77.511**	**77.404**	**50.686**	**20.533**	**-7.137**

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Gehälter	6.432	6.425
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen		
an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	351	320
Aufwendungen für die Altersversorgung	710	508
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben		
sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.679	1.549
Sonstiger Sozialaufwand	69	59
	9.241	**8.861**

Vom gesamten Personalaufwand entfielen auf die Geschäftsaufbringung 2.931 TEUR (2007: 2.514 TEUR) und auf den Geschäftsbetrieb 6.309 TEUR (2007: 6.348 TEUR). Die Aufwendungen für Abfertigungen und für die Altersversorgung betragen insgesamt 1.061 TEUR (2007: 829 TEUR).

Im Jahr 2008 verkaufte die VAV den gesamten Transportversicherungsbestand. Die Übertragung des Bestandes und somit Übergang des Vertragsgegenstandes, Gefahr und Schaden sowie aller damit verbundenen Rechte und Pflichten erfolgte mit Stichtag 31.12.2008. Der im Geschäftsjahr 2008 ausgewiesene außerordentliche Ertrag in Höhe von EUR 2,73 Mio. ergibt sich aus dem Verkaufserlös sowie den zum Stichtag ermittelten gegenverrechneten Prämienportefeuille-austritten.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN:

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung auf Gegenseitigkeit, Hannover, an. Der von der VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung auf Gegenseitigkeit, Hannover, aufgestellte Konzernabschluss ist bei dieser selbst erhältlich.

4. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

AUFSICHTSRAT:

Dr. Achim Kann
Vorsitzender
München

Baurat h.c. Komm.-Rat Dipl.-Ing. Werner Hutschinski
Stellvertretender Vorsitzender
Wien

SONSTIGE GEWÄHLTE MITGLIEDER:

Dr. Wolfgang Emberger
Wien

Uwe H. Reuter
Hannover

VOM BETRIEBSRAT ENTSANDTE MITGLIEDER:

Carl Kummerer
Wien

Michael Vejvoda
Wr. Neudorf

VORSTAND:

Dr. Norbert Griesmayr
Vorsitzender
Wien

Peter Rainer
Unterkirchbach

Sven Rabe
Stellv. Vorstandsmitglied ab 01. März 2009
Wien

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich auf 147 Angestellte (2007: 145); davon entfielen auf die Geschäftsaufbringung 49 (2007: 43) und auf den Geschäftsbetrieb 98 (2007: 102).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2008 auf 34 TEUR (2007: 34 TEUR); frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Jahr 2008 keine Vergütungen.

Wien, 10. April 2009

DER VORSTAND

Dr. Norbert Griesmayr Peter Rainer Sven Rabe

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Nr. 118015b eingetragen. Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 wird gemäß § 277 (1) UGB im Firmenbuch eingereicht.

Für den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.